

Freiwillige Feuerwehr Neu-Isenburg

Sicherheit – Engagement – Technologie – Leidenschaft



Jahresbericht 2015



Inhalt / Gliederung

▪ Inhalt/Gliederung	2
▪ Einleitung	3
▪ Schnellinfo / Zuständigkeitsbereich / Kontakt	4 - 5
▪ Organigramm	6
Besondere Einsätze 2015	7 - 10
Statistik	11 - 18
▪ Personal	11 - 12
▪ Ausrüstung	12 - 13
▪ Einsätze	13 - 15
▪ Ausbildung	15 - 17
Jugendfeuerwehr	18 - 19
Kinderfeuerwehr	19 - 20
Frauen in der Feuerwehr	20
Brandschutzerziehung- und Ausbildung	21
Feuerwachen	22
Überörtliches / Rückblick / Ausblick Partnerfeuerwehr	22 - 24
▪ Zusammenarbeit mit Nachbarwehren	22
▪ Statistikvergleich FW Neu-Isenburg / Freiw. Feuerwehren in Hessen	23
▪ Rückblick / Ausblick	23 - 24
▪ Partnerfeuerwehr Weida	24



Impressum
Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
-Feuerwehr-
Sankt-Florian-Str. 2
63263 Neu-Isenburg

Bearbeiter:
Stefan Werner
Thomas Peters

© Feuerwehr Neu-Isenburg
01/2016

Einleitung

Im Jahr 2015 hat sich das Einsatzaufkommen gegenüber 2014 auf 514 Einsätze wieder leicht reduziert, wobei 2015 einige außergewöhnliche Einsätze brachte, auf die in diesem Bericht noch eingegangen wird.

Gerade im 3. Quartal war durch die Flüchtlingszuwanderung mit dem Aufbau und der Betreuung einer Erstaufnahmeeinrichtung eine neue Aufgabe auf die Feuerwehren zu gekommen.

Im Berichtsjahr blieb Neu-Isenburg weitgehend von Unwettern verschont.

Stabil ist weiterhin der Personalbestand. Im Gegensatz zu vielen anderen Feuerwehren bestehen in Neu-Isenburg aktuell keine Nachwuchsprobleme. Dies ist allgemein sicher dem insgesamt hohen Grad ehrenamtlichen Engagements in der Stadt Neu-Isenburg geschuldet. Im Speziellen weckt aber auch die gute technische und räumlichen Ausstattung der Feuerwehr das Interesse an der Feuerwehr und wirkt sich motivierend auf die Einsatzkräfte aus, so dass diese auch an die Feuerwehr gebunden bleiben. Gerade jungen Menschen muss eine zeitgemäße Ausstattung zur Verfügung stehen, um Interesse und Motivation zu fördern.

Dieser Jahresbericht richtet sich vorrangig an die Vertreterinnen und Vertreter der politischen Gremien, die die Mittel für die Ausrüstung dieser städtischen Einrichtung bereitstellen und die politische Verantwortung für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr tragen, an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren als die Menschen, die diese Einrichtung ehrenamtlich mit Leben erfüllen und nicht zuletzt an die Bürgerinnen und Bürger und die Betriebe, zu deren Schutz die beiden Freiwilligen Feuerwehren bestehen.

Die Stadt Neu-Isenburg hat auch im Jahr 2015 wieder die nötigen Mittel bereitgestellt welche die Feuerwehr für ihre Aufgabenerfüllung benötigt.

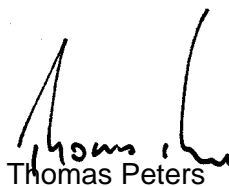
An dieser Stelle daher auch ein Dank an die politischen Gremien und die Herren Dezernenten für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein ganz besonderer Dank auch an alle aktiven Mitglieder der beiden Freiwilligen Feuerwehren.

Neu-Isenburg, im Februar 2016



Stefan Werner
Stadtbrandinspektor



Thomas Peters
Stellv. Stadtbrandinspektor

Schnellinfo

Zahlen / Daten

Neu-Isenburg	2015	2014
Stadtteile	Neu-Isenburg –Kernstadt	
	- Gravenbruch	
	- Zeppelinheim	
Stadtteilfeuerwehren	Neu-Isenburg	
	Zeppelinheim	
Einwohner *		
Einwohnerzahl (HW**)	37.430	37.827
Einwohnerzahl (HW+NW**)	39.100	40.576
davon HW*:		
Kernstadt	30.210	30.413
Gravenbruch	5.795	5.945
Zeppelinheim	1.425	1.469
Ausländeranteil	27,10 %	~ 24 %, 123 Nationen
Flächenbezogene Einwohnerzahl (HW)	1.540 EW/qkm	1.556 EW/qkm
Arbeitsplätze	Stand 06/14	Stand 06/13
	24.071	22.565
Pendlerströme		
Einpendler	20.953	19.534
Auspendler	10.351	10.057
Überhang (Einpendler)	+ 10.602	+ 9477
Übernachtungen	313.265	k. aktuellen Zahlen
Gebiet/Wohnungen		
Wohnungen	18.996 (Stand 31.12.2014)	
Wohngebäude	5.158 (Stand 31.12.2013)	
Gebietsgröße	24,31 qkm	
davon bebaut	5,65 qkm	

* Quelle: Statistikstelle Stadt Neu-Isenburg

** HW = Hauptwohnung

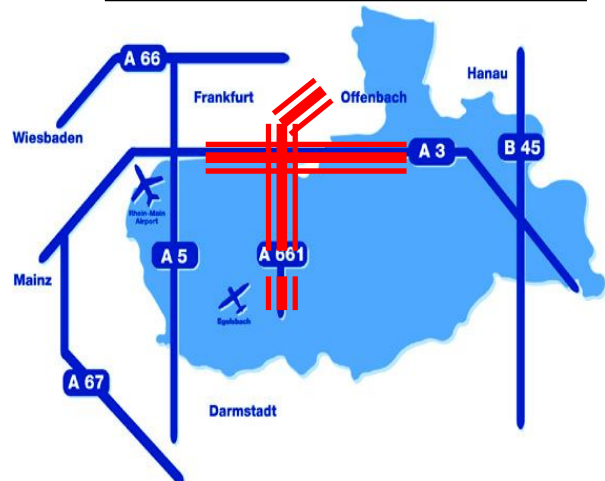
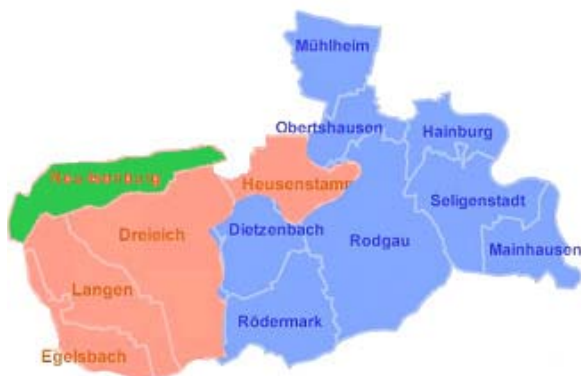
** NW = Nebenwohnung ** HW+ NW =

Zuständigkeitsbereich

Örtlicher und überörtlicher Zuständigkeitsbereich

- **Gemarkung N.-I.**
- **Bereich "West"**

- **Autobahnabschnitte**
- **A 3, A 661**



Gemarkung Neu-Isenburg

Bereich West

Kontakt

Postanschrift der Feuerwehr

Sankt-Florian-Str. 2
63263 Neu-Isenburg

Telefon

06102/7424

Fax

06102/33938

E-Mail

zentrale@37.stadt-neu-isenburg.de

Internet

www.ffni.de

Leiter der Feuerwehren

Stefan Werner

E-Mail

swerner@37.stadt-neu-isenburg.de

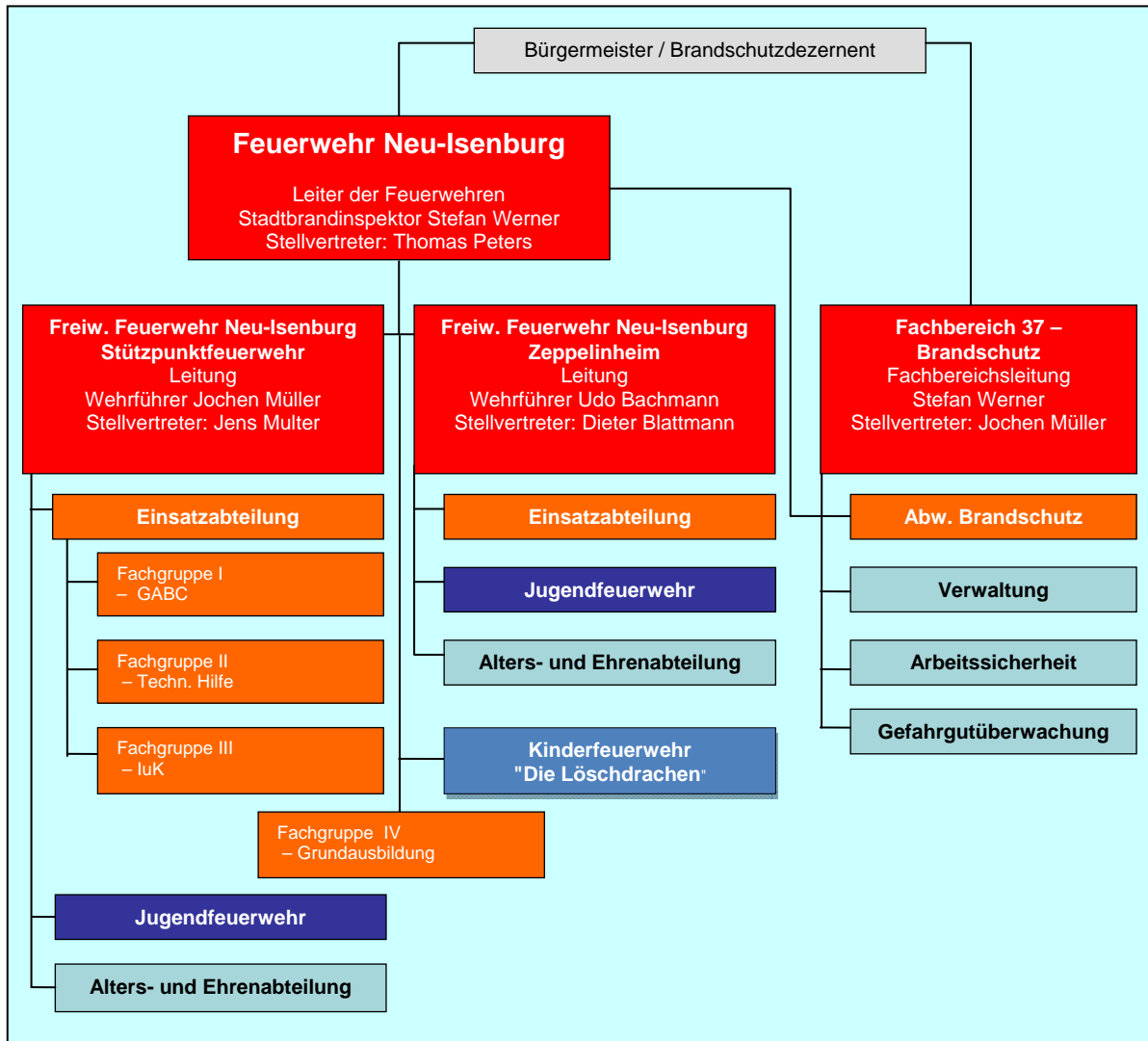
Stv. Leiter der Feuerwehren

Dipl.-Verw. Thomas Peters

E-Mail

tpeters@37.stadt-neu-isenburg.de

Organisatorischer Aufbau



Besondere Einsätze des Jahres 2015

Zum ersten Einsatz im Jahr 2015 rückte die Feuerwehr der Kernstadt Neu-Isenburg am 2.1.2015 um 11.18 Uhr zu einem heruntergestürzten Ast aus.

In Zeppelinheim wurde der erste Einsatz am 07.01.2015 um 10.39 Uhr gefahren. Hier wurden nach der Befüllung einer Schwimmbadanlage, Räumlichkeiten belüftet.

Der letzte Einsatz in der Kernstadt war am 29.12.2015 um 09.36 Uhr (Auslösung einer Brandmeldeanlage) und in Zeppelinheim am 28.12. um 11.48 Uhr (Auslösung einer Brandmeldeanlage).

Die Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg sind zuständig für den abwehrenden Brandschutz, also die Brandbekämpfung auf der Gemarkung der Stadt Neu-Isenburg. Darüber hinaus fungiert die Feuerwehr Neu-Isenburg im Kreis Offenbach als Feuerwehr mit überörtlichen Aufgaben.

An dieser Stelle zeigen wir besondere Einsätze des abgelaufenen Jahres auf. Im Bereich Brände kam es in Neu-Isenburg im Berichtsjahr glücklicherweise zu keinen größeren Schadensereignissen. Eine in zeitlicher Hinsicht besondere Belastung kam auf die Feuerwehr Neu-Isenburg (wie auch anderer Feuerwehren und Hilfsorganisationen) durch die Errichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Neu-Isenburg sowie zweier „Notunterkünfte“ für Flüchtlinge zu. Hierauf wird in dem folgenden Bericht noch gesondert eingegangen.

Besondere Einsätze im Stadtgebiet und in zugewiesenen BAB-Abschnitten

Einsatz Nr. 34/2015 Kernstadt, Zeppelinheim 05/2015 05. Februar 2015, 01.43 Uhr - "Zimmerbrand in ehem. Hotel "



In einem leer stehenden ehemaligen Hotel, brannte im I. OG die Einrichtung eines Zimmers. Der Brand wurde mit je einem Rohr im Innen- sowie im Außenangriff bekämpft. Das Gebäude wurde nach Bewohnern durchsucht. Belüftungsmaßnahmen wurde durchgeführt.

Einsatz Nr. 71/2015 Kernstadt, 17. März 2015, 17.27 Uhr - "Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person im Stadtgebiet "



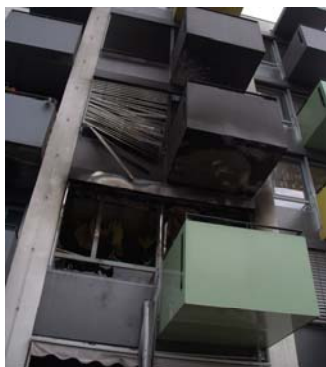
Nach einem Verkehrsunfall war ein PKW auf der Seite liegen geblieben. Eine Person wurde über das geöffnete Panoramadach gerettet und an den Rettungsdienst übergeben.

Einsatz Nr. 186/2015 Kernstadt, 01. Juni 2015, 04.16 Uhr
- "Verkehrsunfall Person eingeklemmt auf A3"



Ein PKW war von hinten auf einen LKW aufgefahren. Der PKW-Fahrer war schwer verletzt in seinem Fahrzeug eingeschlossen. Nach der medizinischen Versorgung wurde mittels hydraulische, Rettungsgerät die Fahrerseite geöffnet und der Fahrer anschließend aus dem Fahrzeug befreit. Während der Einsatzmaßnahme wurde die Einsatzstelle abgesichert und ausgeleuchtet

Einsatz Nr. 187/2015 Kernstadt, Zeppelinheim 19/2015 02. Juni 2015, 10.41 Uhr
- "Zimmerbrand in Seniorenwohnanlage "



In einer Seniorenwohnanlage war ein Feuer in einem Appartement ausgebrochen, es kam zu einer Durchzündung in der Wohnung. Mehrere Personen wurden in einen sicheren Bereich innerhalb des Gebäudes verbracht. Ein Flammüberschlag in das 2. OG wurde verhindert. Aufgrund des starken Windes wurde der Brandrauch auf die Straße gedrückt und hüllte die dort tätigen Einsatzkräfte komplett ein. Daher mussten 5 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau anschließend zur Untersuchung ins Krankenhaus. Neben den Einsatzkräften der Feuerwehr Neu-Isenburg war jeweils noch ein Löschzug der FF Dreieich und ein Löschfahrzeug der FF Langen vor Ort in Bereitschaft. Das Haus wurde mit einem

Drucklüfter belüftet.

Einsatz Nr. 273/2015 Kernstadt, 20. Juli 2015, 20.40 Uhr
- "Rauch aus Keller"



Im Keller eines Wohnhauses war eine Elektroverteilung in Brand geraten. Durch einen Kabelschacht breitete sich das Feuer in einem Raum im Erdgeschoss aus. Das Feuer wurde abgelöscht. Aufgrund der enormen Rauchentwicklung waren anschließend umfangreiche Belüftungsmaßnahmen erforderlich.

Einsatz Nr. 283/2015 Kernstadt, 25. Juli 2015, 07.08 Uhr
- "Umgestürzter Baum in Einfahrt "



Ein umgestürzter Baum wurde zum Teil über den Teleskopmast und am Boden mit 2 Kettensägen zerkleinert und zur Seite gelegt. Der Baum lag quer in der Einfahrt zu einem Parkplatz, beschädigte dort einen Kleinbus und einen abgestellten Anhänger

**Einsatz Nr. 302/2015 Kernstadt, Zeppelinheim 23/2015 05. August 2015, 06.39 Uhr
- "Dachstuhlbrand, Wohnhaus brennt völlig aus"**



Am frühen Morgen wurde die Feuerwehr zu einem Dachstuhlbrand gerufen. Beim Eintreffen stand bereits das gesamte Gebäude in Flammen. Eine Person wurde gerettet. Ein Feuerwehrmann wurde verletzt.

Das Haus wurde wegen Einsturzgefahr mit einem Greifbagger zum Teil abgetragen.

Ein Übergreifen auf das Nachbargebäude (keine Brandwand) konnte durch den schnellen und massiven Löschein-satz verhindert werden.

Die Feuerwehren aus Dreieich und Langen unterstützen bei den Löscharbeiten.

**Einsatz Nr. 430/2015 Kernstadt, 16. November 2015, 17.42 Uhr
- "Wasser im Keller "**



Nach einem Rohrbruch wurden mehrere Gebäudeteile einer Schule überflutet. Mit mehreren Tauchpumpen wurden mehrere Kellerräume vom Wasser befreit.

Von den Stadtwerken wurde das Gebäude während der Arbeiten stromlos geschaltet.

Besondere überörtliche Einsätze

Einsatz Nr. 217/2015 Kernstadt, 18. Juni 2015, 05:04 Uhr

- "Nachbarschaftliche Löschhilfe, Anforderung eines Löschzuges nach Dreieich"



Die Feuerwehr Sprendlingen wurde unterstützt, über den Teleskopmast wurden Teile eines Dachs geöffnet.

Einsatz Nr. 242/2015 Kernstadt 16.36 Uhr, Zeppelinheim 22/2015, 30. Juni 2015 13:56 Uhr



- "Nachbarschaftliche Hilfe, Unterstützung bei Flugzeugbergung in Egelsbach"

Die Feuerwehr wurde bei der Bergung eines Flugzeuges logistisch unterstützt.

Einsätze in Verbindung mit der Errichtung von Flüchtlingsunterkünften

Am 04.09.2015 wurde die Feuerwehr Neu-Isenburg um Unterstützung bei der Errichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung für 750 Flüchtlinge in einem Industriegebäude in Neu-Isenburg angefordert. In Folge wurde gemeinsam mit weiteren Feuerwehren des Kreises Offenbach, den Betreuungs- und Sanitätszügen und dem Technischen Hilfswerk die Industriehalle so hergerichtet, dass die Aufnahme der Flüchtlinge erfolgen konnte. Nachdem die Einrichtung in Betrieb ging, wurde diese zunächst noch 10 Tage von Einheiten des Katastrophenschutzes betrieben. In dieser Zeit stellte die luK-Gruppe der Feuerwehr Neu-Isenburg, unterstützt durch Einheiten weiterer Feuerwehren, mit dem ELW 2 des Kreises Offenbach die entsprechende Kommunikations- und Führungskomponente im 24-Stunden-Betrieb.

Weiterhin wurden zahlreiche Transport- und Logistikaufgaben wahrgenommen. Der Einsatz endete dann nach 10 Tagen am 14.09.2015. Von der Feuerwehr Neu-Isenburg wurden rund 500 Mannstunden für den Einsatz erbracht.

In Folge wurde die Feuerwehr Neu-Isenburg dann noch bei der Errichtung zweier Notunterkünfte für insgesamt 1.000 Flüchtlinge in Langen und Mainhausen tätig. Auch hier errichtete die luK-Gruppe der Feuerwehr die erforderliche Kommunikationstechnik.

Die große Spendenbereitschaft der Isenbuger Bevölkerung und ein nicht abgesprochener Aufruf Dritter, Spenden in der Feuerwache abzugeben, führte dazu, die Feuerwache mit Hilfsgütern überflutet wurde. Diese Aktion konnte dann doch noch gelenkt werden. In Folge wurden Räume des DLB als Zwischenlager zur Verfügung gestellt und die Spenden nach dort transportiert.



Errichtung der Erstaufnahmeeinrichtung in Neu-Isenburg

Statistik

Feuerwachen

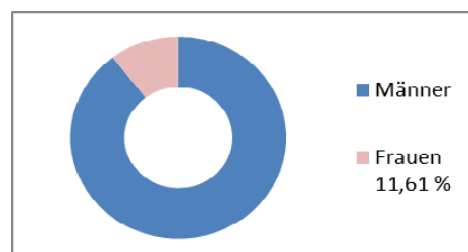
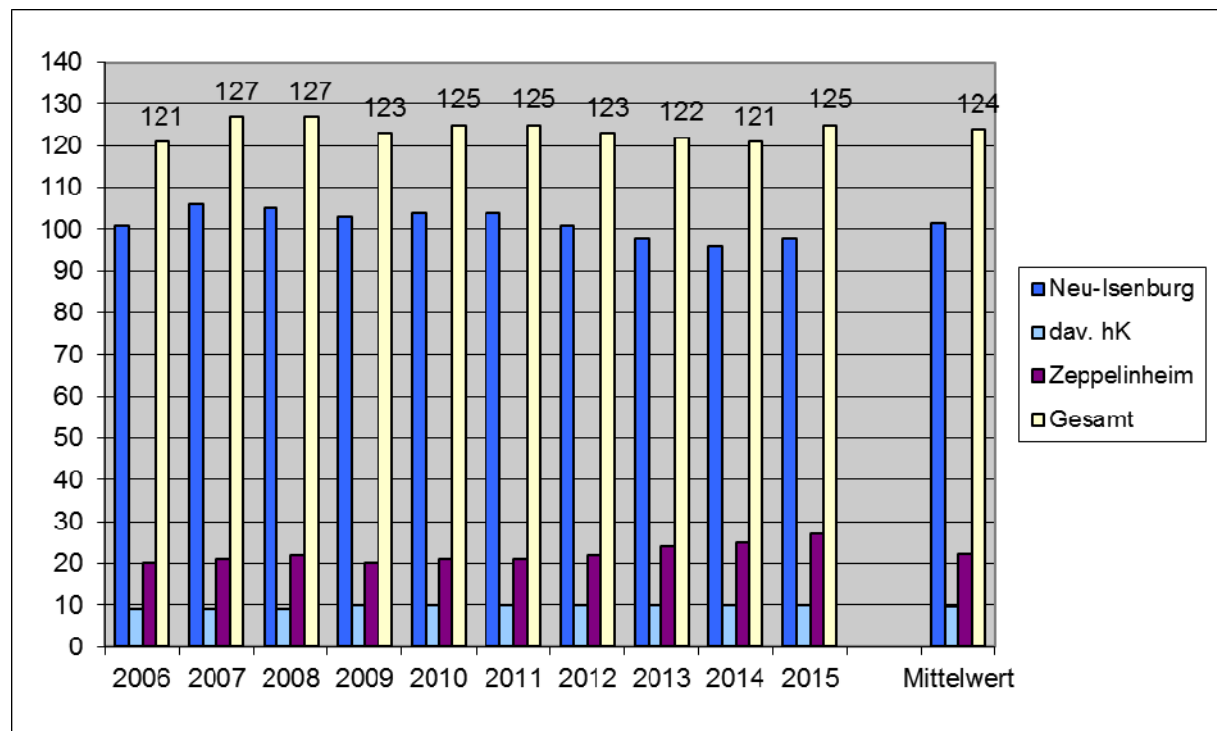
Anzahl der Feuerwachen	2
davon ständig besetzt	1

Personal - Mitgliederentwicklung

Einsatzabteilung	2015	2014	Veränd.
insgesamt	125	121	+4
davon in Neu-Isenburg	98	96	+2
<i>darunter hauptberuflich</i>	10	10	0
davon in Zeppelinheim	27	25	+2

Die Personalentwicklung in den Einsatzabteilungen der beiden Freiwilligen Feuerwehren ist damit seit vielen Jahren konstant.

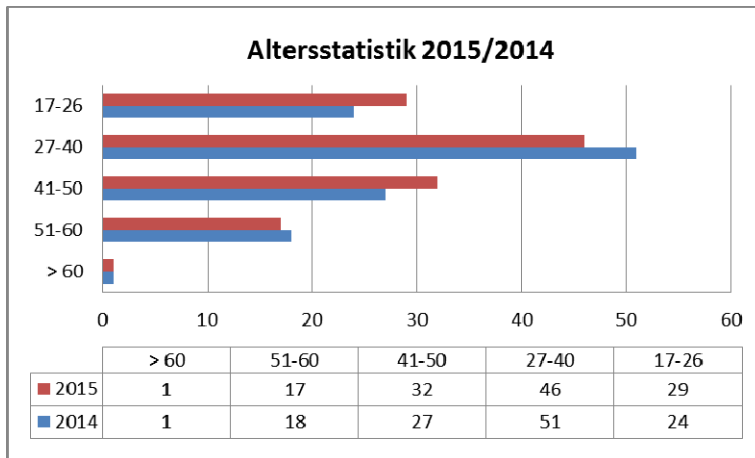
Der Anteil an Frauen ist weiterhin verhältnismäßig gering. Ebenso verhält es sich bei den Mitgliedern mit Migrationshintergrund. Leider finden noch immer nur sehr wenige Personen mit Migrationshintergrund zur Freiwilligen Feuerwehr.



Männer	Frauen
112	13

Statistik

Personal – Altersstruktur

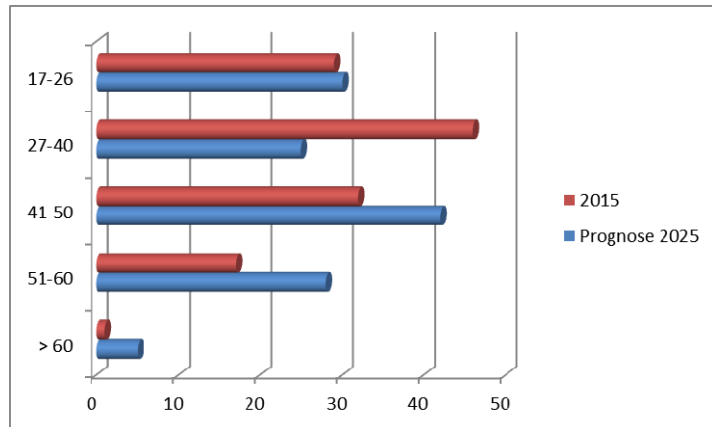


Die Altersstatistik wurde erstmals in den Bericht 2014 aufgenommen.

Diese wird in dem vorliegenden Bericht 2015 um eine Prognose für die kommenden 10 Jahre erweitert.

Dabei wird aus Erfahrungswerten zu Grunde gelegt, dass pro Jahr drei Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr mit 17 Jahren in die Einsatzabteilung übertreten.

Weiterhin wird von der Annahme ausgegangen, dass pro Jahrgangsguppe in den 10 Jahren vier Mitglieder, ausscheiden. Es handelt sich hier um eine vage Prognose, die aber die zu erwartenden Veränderungen in der Altersstruktur aufzeigt.



Hier ist festzustellen dass gerade im Bereich der 27 bis 40-jährigen ein starker Rückgang zu erwarten ist.

Fahrzeuge / Anhänger / Abrollbehälter

Fahrzeuge	2015			2014	Veränd.
	NI	Zepp	Gesamt		
Führungsfahrzeuge - GW-luK, ELW-)*	3	0	3	3	-
Löschfahrzeuge HLF 20	2	0	2	2	-
Löschfahrzeuge HLF 16, LF16 H	0	1	1	1	-
Tanklöschfahrzeuge TLF, C-LF	2	1	3	3	-
Großtanklöschfahrzeuge	1	0	1	1	-
Drehleitern	1	0	1	1	-
Teleskopmasten	1	0	1	1	-
Rüstwagen RW-G	1	0	1	1	-
Gerätewagen**	4	1	5	5	-
Schlauchwagen	0	1	1	1	-
Wechselader WLF	2	0	2	2	-
Mannschaftstransportfahrzeuge	1	1	2	2	-
PKW	3	0	3	3	-
Gesamt	21	5	26	26	

*) 2 Führungsfahrzeuge (GW-luK und ELW 2) des Kreises Offenbach, in N.-I. stationiert.

***) 1 Gerätewagen (GW-Mess) Land Hessen, in N.-I. stationiert

Abrollbehälter für WLF	2015			2014	Veränd.
	NI	Zepp	Gesamt	Gesamt	
Mulde	1	0	1	1	-
Logistik	1	0	1	1	-
Atem- und Strahlenschutz	1	0	1	1	-
Sonderlöschmittel	1	0	1	1	-
Hygiene/Infektionsschutz *)	1	0	1	1	-
Gesamt	5	0	5	5	-

*) 1 Abrollbehälter Hygiene/Infektionsschutz als behördeninterne Pandemievorsorge, dieser wird im Bedarfsfall auch zu anderen Zwecken eingesetzt.

Anhänger	2015			2014	Veränd.
	NI	Zepp	Gesamt	Vorjahr	
Generator / Lichtmast	1	0	1	1	-
Ölsanimat *)	1	0	1	1	-
Schaum- / Wasserwerfer	1	0	1	1	-
Antennenmast /Digitalfunk **)	1	0	1	1	-
Gesamt	4	0	4	4	-

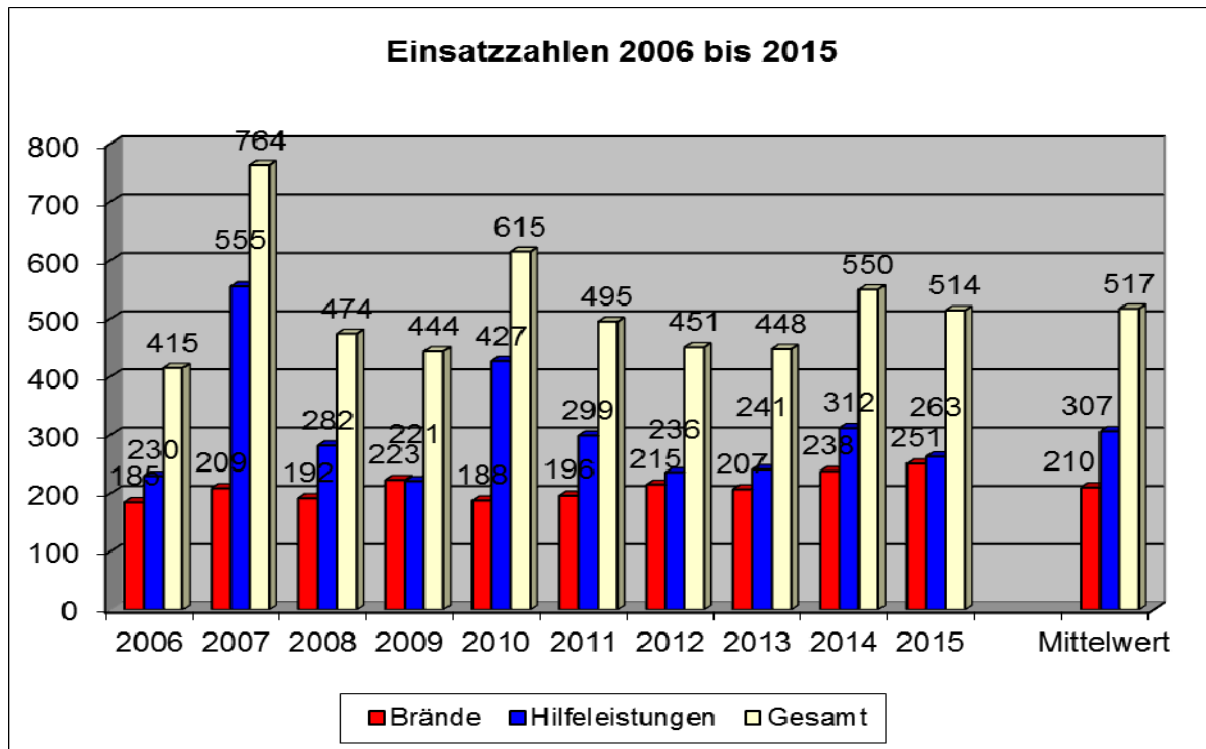
*) 1 Anhänger (Ölsanimat) Land Hessen, in N.-I. stationiert

***) 1 Anhänger Antennenmast Land Hessen, in N.-I. stationiert

Einsätze

	2015	2014	Veränd.
Zahl der Einsätze Brandbekämpfung	251	238	+13
Zahl der Einsätze Technische Hilfe	263	312	-49
Einsätze insgesamt	514	550	-36

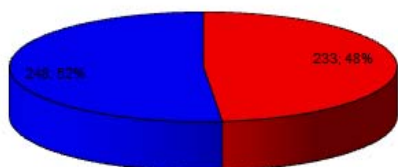
Übersicht 2015 über Ausrücken !!!



Die Zahl der Einsätze der letzten zehn Jahre liegt im Mittel bei 517 Einsätzen.

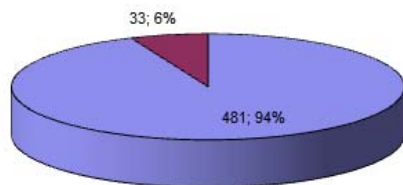
	NI	Zepp	Dav. gemeinsam	kumuliert
Brände	233	18	18	251
Hilfeleistungen	248	15	18	263
Gesamt	481	33	36	514

Verteilung Brand- und Hilfeleistungseinsätze



■ Brände ■ Hilfeleistungen

Einsatzverteilung Stadtteile



■ Neu-Isenburg ■ Zeppelinheim

Brandalarme für beide Feuerwehren (darin enthalten auch gemeinsame)

Gelöschtes Feuer	39
Kleinbrand A	22
Kleinbrand B	44
Mittelbrand	5
Großbrand	4
Fehlalarmierung	137
Gesamt	251

Gliederung der Fehlalarmierung "Brand"

Böswilliger Alarm	42
Falschalarmierungen durch BMA	76
„Fehlfahrt“ (Anscheinsalarmierung/Bereitstellung)	19
Gesamt	137

Hilfeleistungsalarmlen für beide Feuerwehren (darin enthalten auch gemeinsame)

Auslaufen von Betriebsmitteln	36
Verkehrsunfälle	46
Unterstützung Rettungsdienst	20
Retten von Personen	83
Umwelt- und Gefahrstoffeinsätze	4
Tierrettungen	1
Unwettereinsätze	30
Sonstige Hilfeleistungen	43
Gesamt	263

Sicherheitswachdienste / Bereitschaften

Open Doors	3
Hugenottenhalle	201
Zeppelinheim	2
Bereitschaften – Feuerwache	10
Gesamt	216

Menschenrettung

Personen gerettet Hilfeleistung	132
Personen gerettet Brandeinsätze	7
Personen tot geborgen	13

Feuerwehrangehörige im Einsatz verletzt

Verletzte	10
-----------	----

Aufgewendete Stunden für Einsätze (Brand und Hilfeleistungen)

Neu-Isenburg	Zeppelinheim	Gesamt
3654	232	3.886

Aus- und Fortbildung Freiwillige Feuerwehr

Die Wahrnehmung der Aufgaben des Brandschutzes und der Technischen Hilfeleistung erforderte eine fundierte Ausbildung der Feuerwehrangehörigen. Sie ist Voraussetzung für Sicherheit und Einsatzerfolg der Feuerwehr. Diese Ausbildung findet auf mehreren Ebenen statt:

1. Grundlagenausbildung durch einen Lehrgang auf Kreisebene,
2. eine 2-jährige vertiefende Grundlagenausbildung auf Standortebeine in der Feuerwehr mit der Einweisung an den örtlich vorhandenen Fahrzeugen und Geräten (im Rahmen dieser Ausbildung werden in der Regel auch die Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger, für Träger von Chemikalienschutzanzügen, zum Führen von Motorkettensägen und der Truppführerlehrgang besucht).
3. eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung auf Standortebeine in der Feuerwehr, sowie
4. weitere Fach- und Führungslehrgänge auf Kreisebene und an der Hessischen Landesfeuerweherschule sowie anderen Ausbildungsträgern.

Die Regel-Standortausbildung findet derzeit in vierzehntägigen Abständen statt. Für Feuerwehrangehörige, die sich in der zweijährigen Grundausbildungsphase befinden, findet die Ausbildung wöchentlich statt. Zusätzlich werden auf Standortebeine spezielle Ausbildungen für Führungskräfte, Maschinisten und Mitglieder der Sonderabteilungen, wie dem Gefahrstoffmessdienst oder der Informations- und Kommunikationsgruppe durchgeführt.

Von der Feuerwehr Neu-Isenburg wird in Kooperation mit den Feuerwehren Dreieich und Langen zudem regelmäßig ein Lehrgang für Träger von Chemikalienschutzanzügen auf Standortebeine durchgeführt.

Die Dauer der Lehrgänge auf Kreisebene und an der Landesfeuerweherschule beträgt je nach Lehrgangsart ein bis zwei Wochen pro Lehrgang.

Insgesamt wurden rund 6.800 Stunden für Aus- und Fortbildung aufgewendet. Darin nicht enthalten sind die Zeiten der Ausbilder für die Vor- und Nachbereitung der Ausbildungen sowie Besprechungen und Einsatznachbereitungen.

Ein Problem für die Ausbildung stellt nach wie vor die beschränkte Kapazität für Führungs- und Sonderlehrgänge an den Ausbildungsstellen dar.

Auch gibt es kaum ausreichende Möglichkeiten für eine zeitnahe „Heißausbildung“ der Einsatzkräfte nach Abschluss des Lehrgangs für Atemschutzgeräteträger. Hier wird eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Stadt Hanau oder dem neuen Ausbildungszentrum der Berufsfeuerwehr Frankfurt angestrebt.

A) Ausbildung / Besuchte Lehrgänge Freiw. Feuerwehr

Lehrgangsbezeichnung	Kürzel	Zahl
Grundlehrgang	F-I	9
Erste Hilfe Kurs für Grundlehrgangsteilnehmer	EH	3
Atemschutzgeräteträger	PA 1	4
Atemschutzgeräteträger II	PA 2	2
Truppführer	F-II	1
Zugführer	F-IV	1
Fortbildung Atemschutz		1
Grundausbildung Berufsfeuerwehren	B1	1
Grundlehrgang Berufsfeuerwehren	B 2	1
Motorkettensägenlehrgang	F-Motorsäge	3
Seminar Druckbelüftung	F/B-III-IV-Lüft-Sem.	1
Seminar Einsatzsimulation	F/B-III-IV--Sem.	1
Seminar Löschwasserförderung	F/B-III-IV--Sem.	1
Seminar Waldbrand	F/B-III-IV-Lüft-Sem.	1
Grundausbildung Messtechnik	Grund Mess	1
Digital - Funklehrgang	Digitalfunk	2
Fortbildung GABC Führen	F/B/K-	1
Auffrischung Absturzsicherung	Absturz	2
Seminar für Drehleitermaschinisten	DL Maschinist	1
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	F/B-TH-VU	1
Gefährdungsbeurteilung bei der Feuerwehr	Seminar UKH	2
Fortbildung Zusammenarbeit Rettungsdienst	RD Fortb.	9
Seminar Technische Hilfeleistung bei OPEL	Seminar TH VU	1
Lehrgänge insgesamt (Vorjahr)		50 (64)
Mannstunden ca.		~2370

B) Standortausbildung

Bezeichnung der Aus- und Fortbildung	Mannstunden
Allgemeine Ausbildung	~ 3.080
Grundausbildung für Anwärter/innen	~ 426
Maschinisten	~ 100
Führung	~ 324
Sonstiges	~ 500

A) + B) Mannstunden gesamt	6.800
-----------------------------------	--------------

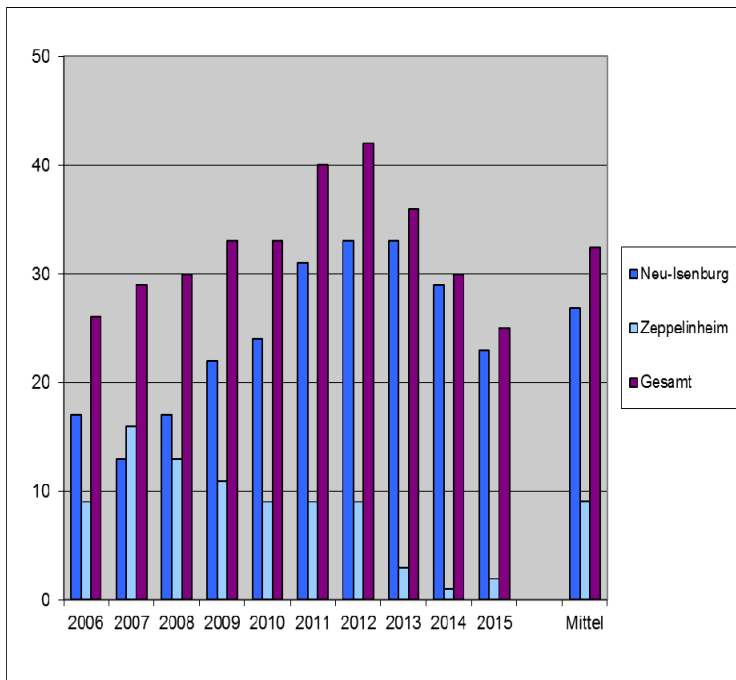
Grundausbildung

Neben der allgemeinen Feuerwehrausbildung nehmen die Feuerwehranwärter/innen, also alle neu hinzugekommenen Quereinseiger/innen, sowie die Angehörigen der Jugendfeuerwehr ab dem 16. Lebensjahr, an einer zweijährigen Grundausbildung teil, in deren Verlauf in der Regel der auch der Grundlehrgang, der Sprechfunklehrgang und der Atemschutzlehrgang absolviert werden. Diese nach Feuerwehrdienstvorschrift 2 vorgeschriebene zweijährige Grundausbildung findet neben den allgemeinen Ausbildungsveranstaltungen statt. Erst nach dieser Ausbildung dürfen die Feuerwehrangehörigen selbständig im Einsatzdienst tätig werden.



Jugendfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehren

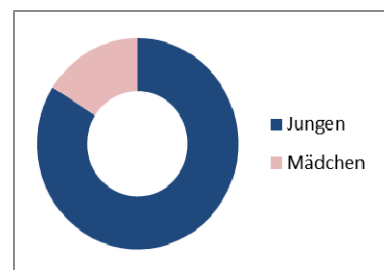
	Mädchen	Jungen	Gesamt
Personal der Jugendfeuerwehr insgesamt	4	21	25
davon in Neu-Isenburg	2	21	23
davon in Zeppelinheim	2	0	2



Die Jugendfeuerwehr hat das Ziel, Kinder und Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr für den Einsatz in der Feuerwehr vorzubereiten, so dass sie nach Erfüllung der rechtlichen Voraussetzungen bei entsprechendem Alter und Qualifikation in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt werden können. Sie dürfen jedoch bis zu einem bestimmten Alter nicht in den Gefahrenbereich von Feuerwehreinsätzen eingesetzt werden. Zudem nimmt die Jugendfeuerwehr wichtige Aufgaben im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit wahr, wo sie durch verschiedenste Freizeitmaßnahmen bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mitwirkt.

Während der Ausbildungsveranstaltungen werden die Grundlagen für die Tätigkeiten bei den Feuerwehren vermittelt. Die Ausbildung der Jugendfeuerwehr schließt mit dem 17. Lebensjahr mit der Aufnahme in die Einsatzabteilung ab. Bereits mit Erreichen des 16. Lebensjahres werden die Mitglieder bei der Grundausbildung der Einsatzabteilung eingebunden.

Der Anteil der Mädchen ist mit fünf leider noch immer gering. Wie auch zur Einsatzabteilung gilt hier, dass der Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund ebenfalls noch gering ist. Hier wäre es zu begrüßen, wenn sich mehr Mädchen und mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund für die Jugendfeuerwehr begeistern könnten.



Leider ist die Zahl der Jugendfeuerwehrangehörigen in Zeppelinheim stark zurückgegangen. Hier muss nach Möglichkeiten gesucht werden, mehr Jugendliche für die Jugendfeuerwehr zu werben.

Im Mai 2015 wurden im Stadtteil Zeppelinheim alle Jugendlichen angeschrieben. Zudem wurde am Statteilfest mit Flyern auf die Jugendfeuerwehr aufmerksam gemacht. Durch die Werbeaktion konnte leider gerade mal ein neues Mitglied gewonnen werden.

Außer der reinen Feuerwehrausbildungen werden durch die Jugendfeuerwehren verschiedene Aktivitäten unternommen, die nachstehend beschrieben werden:

Freizeitaktivitäten der Jugendfeuerwehr

Im Jahr 2015 fand leider kein Kreisjugendfeuerwehrtag statt, da sich keine ausführende Stadt fand.

Der Kreisjugendfeuerwehrtag findet normalerweise jährlich wechselnd in einer Stadt im Kreis Offenbach statt. Während eines Zeltlagers findet eine Leistungsübung der Feuerwehrausbildung statt, die auch einen sportlichen Teil beinhaltet

Am Lumpenmontagsumzug 2015 nahm die Jugendfeuerwehr mit einer Fußgruppe teil. Zudem unterstützte die Jugendfeuerwehr den Hugenottenlauf mit Streckenposten.

Auch an den Stadtteilstesten in Gravenbruch und Zeppelinheim haben die jeweiligen Jugendfeuerwehren mitgewirkt darüber hinaus unterstützten die Jugendfeuerwehren zahlreiche Veranstaltungen anderer Isenburger Vereine im Berichtsjahr.

Beiden Jugendfeuerwehren steht jeweils ein Jugendraum zur Nutzung zur Verfügung.

Die Ausbildung der beiden Jugendfeuerwehren wurde im Berichtsjahr weiter angeglich und wird gemeinsam durchgeführt.

In den Sommerferien wurde eine Freizeit durchgeführt, diese führte die Jugendlichen diesmal nach Hamburg.

Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehren



Im Jahr 2011 wurde die Grundlage zur Einrichtung einer Kinderfeuerwehr geschaffen. Die Initiative hierzu ging von der Stadtteilfeuerwehr Zeppelinheim aus.

Für die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr ist, aus gesetzlichen und haftungsrechtlichen Gründen, ein Mindestalter von 10 Jahren fordern. Auch könnten jüngere Kinder auf Grund ihrer körperlichen Konstitution noch nicht die praktische feuerwehrtechnische Ausbildung der Jugendfeuerwehr einbezogen werden. Mit

einem Alter von 10 Jahren haben viele Kinder jedoch bereits andere Interessen entwickelt und sind anderen Vereinen beigetreten. Oft bleibt hier keine Zeit mehr, auch noch in der Feuerwehr aktiv zu sein.

Da sich der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr überwiegend aus der Jugendfeuerwehr entwickelt, ist es daher wichtig geworden, schon frühzeitig auch für kleinere Kinder ein Angebot in der Feuerwehr zu schaffen um diese für die Jugendfeuerwehr zu begeistern. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen wurden durch eine Änderung im Hessischen Brand- und Katastrophenschutz Gesetz (HBKG) geschaffen.

In die Kinderfeuerwehr, die sich den Namen „Löschdrachen“ gegeben hat, können Kinder aus allen Stadtteilen Neu-Isenburgs ab dem 6. Lebensjahr aufgenommen werden. Die Zahl der Kinder ist derzeit auf 20 beschränkt. Die Kinderfeuerwehr trifft sich regelmäßig in der Feuerwache in Zeppelinheim und wird dort von pädagogisch geschulten Betreuerinnen betreut.



Im Berichtsjahr wurden die Löschdrachen mit dem Ehrenamtspreis der GVV Versicherung ausgezeichnet.

Verschiedene Ausbildungen durchgeführt, hier wurden Bastel-nachmittage, aber auch Ausflüge angeboten.

Während des Tages der offenen Tür, in Zeppelinheim, wurde eine Vorführung dargeboten.

	Mädchen	Jungen	Gesamt
Mitglieder der Kinderfeuerwehr „Löschdrachen“	7	8	15



Frauen in den Feuerwehren

Seit rund 30 Jahren sind auch Frauen Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg.

In den Einsatzabteilungen der beiden Feuerwehren sind insgesamt dreizehn Frauen aktiv tätig. In den Jugendfeuerwehren sind vier Mädchen aktiv.

Die Frauen übernehmen in den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg die gleichen Tätigkeiten wie die Männer. So absolvieren sie beispielsweise Atemschutzeinsätze oder sind Fahrerinnen und Maschinisten von Großfahrzeugen. Seit Januar 2013 befindet sich auch wieder eine Führungskraft unter den Frauen

Dies soll nicht ausreichend für Neu-Isenburg sein. Die Feuerwehr wirbt daher weiter auch um das Interesse von Frauen an der Feuerwehr.

Brandschutzerziehung und -ausbildung

Angebote an Kindertagesstätten und Schulen

Allgemein:

Die Brandschutzerziehung hat in Neu-Isenburg einen sehr hohen Stellenwert. Dies wird nicht nur durch die Zahl der teilnehmenden Kinder und der Veranstaltungen belegt. Auch ist die Feuerwehr Neu-Isenburg in diesem Bereich für Lehrerfortbildung akkreditiert.

Schulung von Kindern	2015	2014	Veränd.
Kindergartenkinder in der Feuerwache	583	399	+184
Feuerwehr in der Schule (Anzahl der Kinder)	0	184	-184
Schulkinder in der Feuerwache	19	312	-293

Angebote an Erwachsene

Brandschutzausbildung

Im Rahmen der Brandschutz Helferschulungen werden gemäß dem Arbeitsschutzgesetz Brandschutz Helfer für Neu-Isenburger Betriebe ausgebildet.

Im Berichtsjahr wurden 198 Brandschutz Helfer/innen ausgebildet. In dieser Ausbildung werden die verschiedenen Brandklassen und die entsprechenden Löschmethoden vermittelt. Weiterhin wird über Fluchtwege und betriebseigene Löscheinrichtungen gesprochen. In einem praktischen Teil wird der Umgang mit Feuerlöschern gelehrt.

Schulung von Brandschutz Helfern aus Betrieben	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränd.
	198	141	+57

AED-Ausbildung

An mehreren markanten Punkten konnten in Neu-Isenburg mit Unterstützung der Dr. Bodo Sponholz-Stiftung so genannte AED (Ersthelferdefibrillatoren) stationiert werden.

Bei den AED's handelt es sich um ein medizinisches Gerät zur Behandlung eines Herzkammerflimmerns durch Abgabe von Stromstößen. Im Gegensatz zu Defibrillatoren aus dem Rettungsdienst oder der Klinik sind AED's durch ihre Bau- und Funktionsweise besonders für Laienhelfer geeignet. Um eine sachgerechte und schnelle Anwendung der AED's sicherzustellen werden regelmäßig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und auch Externe in der Anwendung geschult. Diese Schulung beinhaltet zudem eine Auffrischung der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Geschult werden Personen, an deren Arbeitsplatz bzw. in deren Nähe ein AED zur Verfügung steht.



Im Jahr 2015 wurden in mehreren Ausbildungsterminen 117 Teilnehmer geschult. Hierfür wurden 82 Stunden aufgewendet.

Feuerwachen

Neu-Isenburg

In Neu-Isenburg standen im Berichtsjahr keine Sanierungsmaßnahmen mehr an. Die Feuerwache befindet sich auf dem aktuellen Stand der Technik.

Die Tore der Fahrzeughallen sind in die Jahre gekommen und die Versorgung mit Ersatzteilen gestaltet sich immer schwieriger. In den nächsten Jahren ist ein Austausch der Tore vorgesehen.

Zeppelinheim

In Zeppelinheim wurden im Berichtsjahr die Notausgänge im Keller erneuert. Die bisherige Wohnung wurde in Eigenregie entkernt. In 2016 soll diese nun zum Lehrsaal umgebaut werden.

Die Notstromspeisung des Feuerwehrhauses wurde abgeschlossen und im ersten Quartal 2015 fertiggestellt.

Überörtliche Zusammenarbeit der Feuerwehren

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit der Feuerwehren Dreieich, Langen und Neu-Isenburg weiter intensiviert. Gemeinsam wurden Lehrgänge auf Standortebene geplant und auch durchgeführt.

Die gemeinsame Ausbildung für die Träger von Chemikalienschutzanzügen (CSA), wurde in den letzten Jahren wiederkehrend durchgeführt.

Diese Ausbildung hat sich auch bei immer wiederkehrenden Einsätzen bewährt.

Gemeinsame Beschaffungen wurden durchgeführt.

Regelmäßig finden Treffen der Stadtbrandinspektoren der B-3 Schiene statt und die direkte kommunale Zusammenarbeit wird besprochen.

Man hilft sich mit Ersatzteilen aus, es werden aber auch gemeinsame Schulungen über die CSA Ausbildung hinaus vereinbart.

Für die kommenden Jahre sollen auch weiterhin gemeinsame Schulungen des hauptberuflichen Personales vereinbart und durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit hat sich weiter gefestigt und aus den gebildeten gemeinsamen Synergieeffekten konnte bei Einsätzen geschöpft werden.

Die Feuerwehr Neu-Isenburg im Vergleich

Erstmals wird in diesem Bericht ein Vergleich der Statistikdaten der Feuerwehr Neu-Isenburg mit den Landesweiten Daten dargestellt. Da die aktuellen Zahlen für 2015 auf Landesebene noch nicht veröffentlicht sind, wird an dieser Stelle immer das vorletzte Berichtsjahr verglichen (**hier die Daten von 2014**).

Statistik Freiwillige Feuerwehr 2014	Statistikdaten		Durchschnittszahlen vgl. Land / Neu-Isenburg			
	Hessen	NIB gesamt	Hessen	NIB	Hessen	NIB
Feuerwehren	2.353	2				
Aktive	71.590	121				
Einsätze			nach FW		nach Aktiven	
Brand	6.348	114	0,37	57,00	0,09	0,94
Hilfeleistung	25.270	289	10,74	144,50	0,35	2,39
Fehlalarme	7.525	100	3,20	50,00	0,11	0,83
Brandsicherheitsdienste	6.045	226	2,57	113,00	0,08	1,87
Summe Einsätze und Sicherheitsdienste	45.188	729	16,88	364,50	0,63	6,02

Bewertung nach Zahl der Freiwilligen Feuerwehren

Wenn im Durchschnitt im Land eine Feuerwehr **0,37** Brände im Jahr bekämpft sind es in N.-I. **58**

Wenn im Durchschnitt im Land eine Feuerwehr **10,74** Hilfeleistungen im Jahr erbringt sind es in N.-I. **144,5**

Wenn im Durchschnitt im Land eine Feuerwehr **3,2** Fehlalarme im Jahr erbringt sind es in N.-I. **50**

Wenn im Durchschnitt im Land eine Feuerwehr **2,57** Brandsicherheitsdienste im Jahr erbringt sind es in N.-I. **113**

Da in Neu-Isenburg alle Brandsicherheitsdienste (bis auf 2) von der Kernstadt aus geleistet wurden und die Einsätze zu 90 % durch die Kernstadt geleistet werden, sind die o.g. Zahlen durchaus auch noch einmal anders zu bewerten.

Bewertung nach Zahl der Feuerwehrangehörigen

Wenn im Durchschnitt im Land ein/e aktive/r Feuerwehrangehörige/r **0,09** Brände im Jahr bekämpft sind es in N.-I. **0,94**

Wenn im Durchschnitt im Land ein/e aktive/r Feuerwehrangehörige/r **0,35** Hilfeleistungen im Jahr erbringt sind es in N.-I. **2,39**

Wenn im Durchschnitt im Land ein/e aktive/r Feuerwehrangehörige/r **0,11** Fehlalarme im Jahr erbringt sind es in N.-I. **0,83**

Wenn im Durchschnitt im Land ein/e aktive/r Feuerwehrangehörige/r **0,08** Brandsicherheitsdienste im Jahr erbringt sind es in N.-I. **1,87**

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Belastung eines Feuerwehrangehörigen (nur durch Einsätze) **in Neu-Isenburg 10x höher** ist als im Landesschnitt.

Die Einsatzbelastung nach "Feuerwehren" ist in Neu-Isenburg um **das 21,5-fache höher** als im Landesschnitt.

Es gibt in Hessen 21 Landkreise. **Im Kreis Offenbach** erfolgen durchschnittlich **rd. 4.000 Alarmierungen** zu Feuerwehrereinsätzen

Durchschnittliche Alarmierung im **Land Hessen pro Kreis: 2.151**

Von den rund **4.000 Alarmierungen im Kreis** entfallen rund **500 (=12,5 % auf Neu-Isenburg)**, der Schnitt im Kreis liegt bei 307 Einsätzen p. Kommune (13 Kreiskommunen).

Rückblick / Ausblick

In 2009 wurde die Fahrzeugkonzeption der Feuerwehren in Neu-Isenburg weiterentwickelt. Hierzu wurden Abstimmungen mit den Stadtteilfeuerwehren und den politischen Gremien durchgeführt. Der Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz in der Stadt Neu-Isenburg wurde angepasst.

Der in 2013 noch einmal aktualisierte und in seiner Laufzeit um ein Jahr verlängerte Bedarfs- und Entwicklungsplan sah bereits für das Jahr 2014 die Beschaffung von zwei weiteren baugleichen HLF 20 vor, von denen eines in Zeppelinheim stationiert werden sollte. Damit sollen zwei Löschfahrzeuge der Baujahre 1988 und 1989 ersetzt werden. Aus Gründen der Haushaltskonsolidierung wurde die Beschaffung der beiden Fahrzeuge auf das Jahr 2016 geschoben. In den Doppelhaushalt 2014/2015 wurde in dem Haushaltsjahr 2015 eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung aufgenommen.

Im Spätherbst 2015 wurden durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport zwei Bewilligungsbescheide für die Förderung eines Staffellöschfahrzeuges StLF 20 und eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 erteilt. Daraufhin hat der Magistrat beschlossen, ein StLF 20 und ein HLF 20, die bei dem im Bedarfs- und Entwicklungsplan beschlossenen Fahrzeugkonzept entsprechen, auszuschreiben. Mit einer Auftragsvergabe kann demnach im ersten Quartal 2016 gerechnet werden.

Mit der Beschaffung weitgehend baugleicher Fahrzeuge wird den Kräften der Freiwilligen Feuerwehr der Umgang mit den Fahrzeugen und deren umfangreicher Ausrüstung sowie die Ausbildung an den Fahrzeugen wesentlich erleichtert. Dieses Konzept hat sich an Hand der beiden in 2012 ausgelieferten Fahrzeuge bewährt.

In 2015 wurde mit der Überarbeitung des Bedarfs- und Entwicklungsplan der Stadt Neu-Isenburg für den örtlichen Brandschutz begonnen. Darin festgeschrieben werden auch die notwendigen Investitionen der nächsten Jahre.

Der Einsatzleitwagen (ELW1) wurde 2015 in Eigenarbeit umgebaut und in Zusammenarbeit mit einer Fachfirma auf Digitalfunk umgerüstet.

Partnerfeuerwehr



Auch im Berichtsjahr, fand wieder ein Austausch mit der Feuerwehr Weida statt.

Die Feuerwehr Weida konnte mit analogen Funkgeräten unterstützt werden, die in Neu-Isenburg nach Einführung des Digitalfunkes in Hessen, nicht mehr genutzt werden können.

Eine Delegation besuchte den Tag der offenen Tür in Zeppelinheim und unterstützte mit Thüringer Rostern die Grillstation. Außerdem wurde eine Vorführung „Erste Hilfe“ von den Kameraden aus Weida dargestellt.